

Die Bedeutung der Statistik in den Werken unserer Klassiker und ihre Nutzenanwendung für den Klassenkampf

Aus einer Lektion vor den 2. Sekretären, den Instruktoren und den Statistikern „Einheitliches Mitgliedsbuch“ auf der Parteschule in Mittweil

Mit der heutigen Lektion wollen wir die umfangreichen Arbeiten, die unsere Klassiker Marx, Engels, Lenin und Stalin auf dem Gebiete der Statistik geleistet haben, eingehend behandeln und die gewonnenen Erkenntnisse bei unserer Arbeit in der Statistik anwenden.

Das wird dazu beitragen, die große politische Bedeutung der Statistik für die Partearbeit zu erkennen und uns helfen, unser Material sorgfältiger und allumfassender auszuwerten sowie die Arbeit auf diesem Gebiete zu qualifizieren.

Es ist selbstverständlich, daß sich Marx und Engels bei ihren umfangreichen Untersuchungen, die notwendig waren, um ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse zu erarbeiten und zu begründen, sich eingehend mit den vorhandenen statistischen Materialien auseinandersetzen und es analysieren mußten, um hinter den Zahlen das wirkliche Leben und die Lage der arbeitenden Bevölkerung und der einzelnen Klassen und Schichten erkennen zu machen, um aus diesen Erkenntnissen bestimmte Gesetzmäßigkeiten abzuleiten.

Hier zeigt es sich schon, daß für die Erkenntnis und Entwicklung der politischen Ökonomie die statistischen Ereignisse und ihre Analysierung von großer Wichtigkeit sind, daß aber auch umgekehrt eine wirklich wissenschaftliche Auswertung des Zahlenmaterials nicht möglich ist, ohne die gründlichen Kenntnisse der politischen Ökonomie und des dialektischen Materialismus.

Solange eine Statistik betrieben wird, die nicht auf den Erkenntnissen der politischen Ökonomie und der materialistischen Dialektik beruht, solange kann es auch in der Endkonsequenz keine wissenschaftliche Statistik geben. Diese Statistik wird immer nur Mittel zum Zweck für die jeweils herrschende Klasse sein, um bestimmte Erscheinungen zu verschleiern und um ihre Klassenherrschaft zu festigen.

Marx und Engels als Begründer einer Statistik der Arbeiterklasse

Marx und Engels nahmen die statistischen Angaben der bürgerlichen Statistik nicht einfach als Wahrheit hin, sie verhielten sich stets kritisch zu jeder Zahl.

Wo ihnen die bürgerliche Statistik die Antwort auf wichtige Fragen schuldig blieb, versuchten sie selbst, sich die notwendigen Angaben unmittelbar zu beschaffen.

Im Jahre 1880 unternahm Marx den Versuch einer statistischen Untersuchung der Lage der Arbeiter in Frankreich. Er entwarf dazu ein Programm von 100 Fragen, das zunächst in der sozialistischen Zeitschrift „Revue Socialiste“ veröffentlicht und später in zahlreichen Sonderdrucken an das französische Industrie- und Landproletariat verteilt wurde.

Durch Marx wurde erstmalig auf wissenschaftlicher Grundlage eine genaue statistische Untersuchung aller Seiten der sozialen und allgemeinen Lebenslage der Arbeiter in der kapitalistischen Gesellschaft vorgenommen, die sich auf Arbeitsbedingungen, die materielle und recht-

liche Lage der Arbeiter, auf die Arbeitsorganisation und genossenschaftlichen Zusammenschlüsse bezogen.

Dabei war von besonderer Bedeutung, daß die Fragen so formuliert waren, daß sie nicht nur statistisches Material liefern sollten, sondern auch unmittelbar zur Hebung des Klassenbewußtseins der Arbeiter dienen konnten. Hierzu einige Beispiele:

Frage 26: Ist der Unternehmer bei Unfällen gesetzlich verpflichtet, den Arbeiter oder dessen Familie zu entschädigen?

Frage 27: Hat er jemals denjenigen, die von einem Unfall betroffen wurden, während sie für seine Bereicherung arbeiteten, ein Entgelt gegeben?

Frage 69: Wie hoch sind die Preise für Wohnung, Miete, Ernährung, Kleidung und andere Ausgaben, wie hoch sind die Steuern?

Frage 71: Haben Sie im Vergleich zur Erhöhung ihres Lohnes eine stärkere Steigerung der Preise für lebensnotwendige Güter festgestellt?

Frage 76: Vergleichen Sie die Preise für die von Ihnen erzeugten Waren oder für den von Ihnen geleisteten Dienst mit dem Preis Ihrer Arbeit?

Frage 90: Erzählen Sie von dem Reglement und den Strafen, die Ihr Unternehmer festgelegt hat, um seine Lohnarbeiter anzutreiben?

Marx und Engels haben als erste die Forderung aufgestellt, die Statistik müsse den breiten Massen der Werktätigen, vor allem der Arbeiterklasse, zugänglich und verständlich gemacht werden. Darüber hinaus haben sie versucht, die Werktätigen für die Schaffung einer eigenen Statistik zu gewinnen als Gegengewicht zur Statistik der Kapitalisten, die die wirkliche Lage der Arbeiterklasse beschönigt und verschleiert.

Die von Marx schon vorher auf dem Genfer Kongreß 1860 der ersten Internationale vorgeschlagene und bestätigte statistische Generaltabelle enthielt Fragen, die dem jeweiligen Entwicklungsstand des betreffenden Landes angepaßt waren und auf die Besonderheiten der Entwicklung in dem eigenen oder anderen Land eingingen.

Diese Generaltabelle der Untersuchung, wie sie Marx nannte, war also kein starres Programm, sondern elastisch genug, um sich der jeweiligen Lage des Landes anzupassen. Folgende Fragen enthielt das Programm:

1. Bezeichnung des Betriebes
2. Alter und Geschlecht der im Betrieb Beschäftigten
3. Zahl der Beschäftigten
4. Arbeitslohn
5. Dauer des Arbeitstages
6. Essenspause
7. Zustand der Werktätigen und Arbeitsbedingungen
8. Einfluß der Arbeit auf den physischen Zustand des Arbeiters
9. Moralische Bedingungen usw.
10. Allgemeiner Zustand des Betriebes.

Die Beispiele zeigen, daß Marx und Engels der Statistik eine große Bedeutung beimaßen und an Hand deren Ergeb-